



UsW - Stadtratsgruppe

Werner May

Siegfried Müller

- es gilt das gesprochene Wort -

Kitzingen 23.03.2021

Rede zur Haushaltsverabschiedung am 22.03.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Güntner,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Kitzingen,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen vom Stadtrat,
verehrte Mitbürger von Kitzingen,
sowie Vertreter der Kitzinger Presse

Der Haushalt ist die finanzielle Grundlage der weiteren Entwicklung von Kitzingen. Er zeigt die Richtung an, in der wir gemeinsam oder zumindest mehrheitlich gehen wollen.

Dabei sind die Voraussetzungen mehr als gut. Wir wohnen in einer wunderschönen Stadt, die sich in den letzten Jahren sehr zum positiven entwickelt hat. Die wirtschaftliche Lage ist trotz Corona in Kitzingen noch gut und wir haben eine niedrige Arbeitslosenquote. Auch die Steuersätze mussten wir, wie in den vergangenen, Jahren nicht erhöhen.

Bei zehn Haushaltsreden fällt es schwer neue Fakten und Zahlen vorzutragen. Deshalb möchte ich in diesem Jahr einen anderen Weg der Rede gehen und nicht in die Zukunft des Haushalts schauen sondern einen Blick in die Vergangenheit werfen und den aktuellen Haushalt mit dem Haushalt 2012 vergleichen.



Solche Vergleiche sind in der freien Wirtschaft nicht ungewöhnlich, gerade was die Personalkostenentwicklung betrifft. Hier wird oft auch in die Vergangenheit geschaut um eine Entwicklung besser zu sehen. Bei dem Vergleich möchte ich mich nur auf einige wenige Beispiele konzentrieren, auch weil die Vorlagen von dem damaligen Kämmerer Herrn Weber nicht so gut aufbereitet wurden wie von Frau Dietenberger mit ihrem Team in diesem Jahr.

Danke gleich an dieser Stelle an die Kämmerei. Bitte behalten sie die Vorarbeit an dem Haushalt bei, damit spätere Vergleiche einfacher zu erstellen sind und Veränderungen schnell erkannt werden.

Übrigens war auch 2012 und in den Folgejahren die Mindestzuführung immer ein Thema. Wie sie aber an den folgenden Zahlen sehen, haben wir trotzdem was erreicht.

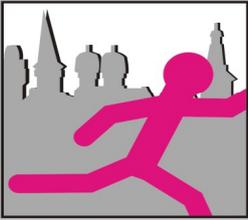
	2012	Aktuell 2020
Gewerbsteuer 360 v.H.	8,5 Mio. Gewerbsteuer	Vorl. RE 2020 10,8 Mio.

Die Gewerbsteuer ist seit 2012 nicht erhöht worden und liegt bei 360.

Gewerbsteuer Kompensation 2.300.000 – 2020.

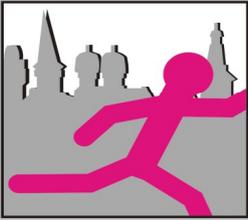
Bei der Gewerbsteuer, 2020 kann es aber noch zu Rückzahlungen kommen.

Um die Gewerbesteuerereinnahmen zu erhöhen müssen wir neue Gebiete für Gewerbe ausweisen. In diesem Bereich haben wir Handlungsbedarf.



Grundsteuer A+B 315 v.H.	2,5 Mio. Grundsteuer	Vorl. RE 2020 – 2,6 Mio.
<p>Die Grundsteuer ist nach der Gewerbesteuer die zweitwichtigste Gemeindesteuer. Der Freistaat Bayern hat ein eigenes Bayerisches Grundsteuergesetz mit einem wertunabhängigen Flächenansatz auf den Weg gebracht. Wenn das Gesetz verabschiedet wird, müssen wir das genau prüfen.</p>		

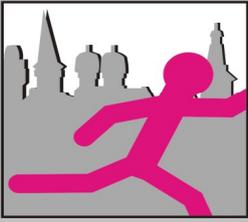
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Einkommensteueranteil 7.5 Mio.	Vorl. RE 9.7 Mio.
<p>Der Einkommensteueranteil ist in dem Zeitraum um 2,16 Mio. € gestiegen. Die Steigerung hat auch ihren Grund. Zum einen sind es die gestiegenen Löhne und zum anderen Teil kommt es vom Einwohnerzuwachs der Stadt. 2012 hatte die Stadt Kitzingen 20.400 Einwohner. Aktuell sind es 23.496, das entspricht einem Zuwachs von 3.096 Einwohnern. Auch die Einwohner im Landkreis sind seit 2012 von 87.900 Einwohnern auf Aktuell 91.155 Einwohnern gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von 3.255 Einwohnern. Wie sie an den Zahlen sehen, kommt der Einwohneranstieg im Landkreis zum größten Teil von der Stadt. So schlecht war, wenn wir die Zahlen betrachten, die Entscheidungen im Stadtentwicklungsbeirat unter Herrn Rank und in der Verwaltungsspitze mit Bauamt nicht. Und das alles haben wir ohne großen Flächenverbrauch mit großen Neubaugebieten geschafft, sondern mit Abrundungen, Rahmenplänen, Baulückenschließungen und den Marshall</p>		



Heights. Ebenso mit wenig neuem Flächenverbrauch mit Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Und das bei einer Wohnraumanalyse die sinkende Einwohnerzahlen vorausgesagt hat. Das ist auch ein Grund warum ich für neue Gutachten, welche in der Schublade verschwinden und unbrauchbar sind, wenig Verständnis habe. Verehrte Kolleginnen und Kollegen, wenn wir jetzt noch alle in Planung bzw. in Anfragen befindlichen Bauvorhaben gedanklich hochrechnen und wir weiter einen Weg finden ungenutzte Dachflächen im Innenstadtbereich im Einklang mit den Besitzern, der Gestaltungssatzung und dem Denkmalschutz zu entwickeln, steht einer weiteren Erhöhung der Einwohnerzahlen und einer positiven Innenstadtentwicklung nichts im Weg. Ich bin zuversichtlich, dass sich mittelfristig die Einwohnerzahl der Stadt Kitzingen auf 25 – 26 Tsd. Einwohner erhöht. Aufgrund dieser Zahlen verstehe ich manche Äußerungen von Kolleginnen und Kollegen bei der Sondersitzung Wohnen nicht. Diese Zahlen bedeuten aber auch, dass wir bei der Kinderbetreuung und im Bereich Grundschule Gas geben müssen.

Personalkosten 229,61 FTE Personal 2021	12,1 Mio.	Personalkosten Ergebnis 2020 14,9 Mio. richtig. Nach Plan 16,5 Mio.
--	-----------	--

Wenn man das Ergebnis 2020 zu 2012 vergleicht, kommt man auf einer Erhöhung von ca. 2,9% im Jahr. Nimmt man allerdings die Personalkosten

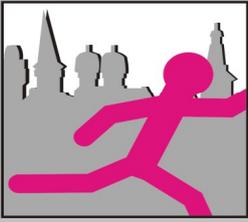


nach Plan (wenn alle Stellen besetzt gewesen wären) von 16,5 Mio. zum Vergleich heran, kommt man auf eine Erhöhung von 4,6% im Jahr.

Aufgrund dieser Zahlen bitte ich um eine genaue und kritische Prüfung bei Personalmehrung vorzunehmen. Diese Kosten kommen jährlich und neue Stellen werden meistens nach 2-3 Jahren nicht mehr bezuschusst. Dies sage ich offen und für jeden transparent. Sollten wir die Mindestzuführung durch gestiegene Personalkosten nicht erreichen, bleibt nur, was einige vielleicht möchten: Steuererhöhung. Erhöhen wir nach der Reform die Grundsteuer, wird diese durch die Nebenkosten auf alle umgelegt. Dies auszusprechen gehört ebenfalls zu offen und transparent.

Rücklagen	6,5 Mio.	Stand 31.12.2020 10,1 Mio.
Schulden	15,8 Mio.	Schuldenstand Stand 31.12.2019 8.879.941,51 € Stand 31.12.2020 9,9 Mio.
Kopfverschuldung	765 €	Schuldenstand je 23.496 Einwohner 423 € (Stand 31.12.2020) Landesdurchschnitt (2019) 525 €

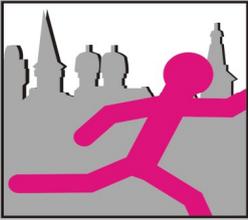
Wie sie an den Zahlen der Schulden, Rücklagen und Kopfverschuldung sehen, waren wir auf dem richtigen Weg. In guten Jahren Geld sparen, damit wir in schlechteren Zeiten ein ausreichendes Polster haben, so müssen wir nicht wie die Stadt Nürnberg 100 Mio. aus den Investitionen



streichen. Bei uns reicht es, dass wie in den vergangenen Jahren, Herr Graumann und sein Team für Verschiebungen sorgt.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, vier Redner kommen noch. Lassen sie mich aber bitte noch Danke sagen:

- Danke an allen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kitzingen
- Danke auch an alle Betriebe in unserer Stadt, mit dem Hoffen auf wirtschaftlichen Erfolg, da sie unseren Haushalt und unser Tun maßgeblich mit gestalten.
- Besonders möchte ich mich auch bei allen Ehrenamtlichen in den vielfältigen Bereichen recht herzlich bedanken. Durch ihr Engagement und Handeln bringen sie einen unverzichtbaren Einsatz für unsere Stadt und ihren Bürgern. Dieser Einsatz wäre durch die öffentliche Hand nicht auszugleichen, und ich bitte sie auch in Zukunft ihre Tatkraft für unsere Stadt mit ihren Bürgern einzusetzen.
- Danke auch an sie, Herr Oberbürgermeister, und danke an allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt und deren Betrieben. Natürlich auch Danke an die Kämmerei mit Frau Dietenberger und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ich wünsche ihnen für die kommenden Aufgaben eine glückliche Hand.



Dem Haushaltsplan, der mittelfristigen Finanzplanung, dem Stellenplan und auch dem Sonderhaushalt der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe werden wir zustimmen.

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

- es gilt das gesprochene Wort -

Mit freundlichen Grüßen

Werner May

UsW Kitzingen